



UNTERNEHMERVERBAND SÜDTIROL  
ASSOIMPRENDITORI ALTO ADIGE



info@unternehmervverband.bz.it  
www.unternehmervverband.bz.it

**Audit „familieundberuf“ – Mehrere Mitgliedsbetriebe des Unternehmervverbandes zertifiziert, u.a. ProMinent Italiana GmbH**

## Mehrwert Mitarbeiter

Bei ProMinent Italiana ist man überzeugt, dass **zufriedene Mitarbeiter Grundlage für ein erfolgreiches Unternehmen** sind. Für seinen besonderen Einsatz hat das Unternehmen kürzlich das Zertifikat „audit familieundberuf“ erhalten.

**Bozen** – In Zeiten der Krise und des unerbittlichen Konkurrenzkampfs sind die Mitarbeiter der wahre Mehrwert eines Unternehmens: Davon ist Massimo Calabrò, Geschäftsführer des Unternehmens ProMinent Italiana GmbH aus Bozen, überzeugt. Ende Oktober 2012 hat das Unternehmen das Zertifikat „audit familieundberuf“ erhalten, da die Vereinbarkeit von Familie und Beruf besonders großgeschrieben wird.

**Das Unternehmen** – ProMinent Italiana ist seit 1982 im Bereich der Wasseraufbereitung und in der Herstellung von Komplettlösungen zur Dosierung von Chemikalien tätig. Das Mutterhaus befindet sich in Deutschland, die italienische Niederlassung in Bozen hat drei Filialen in Florenz, Turin und Padua. Insgesamt werden in Italien rund 50 Personen beschäftigt, knapp ein Viertel sind Frauen. Als im September 2010 Ivo Calabrò das Unternehmen an seinen Sohn Massimo übergab, war dies zugleich der Start für das Projekt „audit familieundberuf“. „Um zu wachsen und produktiver zu sein, ist es unserer Meinung nach am wichtigsten, auf die Kompetenzen, Fähigkeiten und den Einsatz der Mitarbeiter zu setzen. Wir sind sicher, dass ein angenehmes Arbeitsumfeld und eine Arbeitsorganisation, welche die Bedürfnisse der Mitarbeiter berücksichtigt, Motivation, Treue sowie Zugehörigkeitsgefühl zum Unternehmen stärken. Diese Faktoren sind unerlässlich, um den besten Einsatz der Talente und der Kompetenzen zu sichern.



Massimo Calabrò, Geschäftsführer von ProMinent Italiana GmbH

Nur so kann ein hoher Qualitätsstandard garantiert werden, der den Mehrwert für ein Produkt und eine Dienstleistung eines Unternehmens darstellt und dazu beiträgt, sich von der Konkurrenz zu unterscheiden“, erklärt Massimo Calabrò die Gründe, wieso sich das Unternehmen dem Auditprozess gestellt hat.

Bevor der Audit-Prozess begonnen wurde, hat ProMinent Italiana die Ziele festgelegt, die erreicht werden sollten. Dies waren u.a.: Die Festlegung von Initiativen und Maßnahmen, um die Vereinbarkeit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern, indem das Un-

ternehmensklima und die interne Kommunikation verbessert werden und der Gemeinschaftsgeist gestärkt wird. Es soll dazu beigetragen werden, die Benachteiligung der Mitarbeiter mit Familienaufgaben zu reduzieren, indem Hindernisse abgebaut und eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet wird. Eine offene, innovative und auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter ausgerichtete Personalpolitik soll eingeführt werden. Die organisatorische Effizienz und Produktivität soll durch eine Erhöhung der Motivation, der Wertschätzung der Personen und die Teilung der Firmenwerte im Bereich Familie und Vereinbarkeit erhöht werden. Die Kommunikation nach außen soll verbessert werden, indem Werte und Initiativen des Unternehmens im Bereich der Vereinbarkeit bekannt gemacht werden. Das Unternehmen soll so zum positiven Beispiel für andere Betriebe werden. „Eines unserer Ziele war es, in der Öffentlichkeit als Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, der auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter eingeht, mit dem Ziel, junge Menschen anzusprechen und eventuell auch den Frauenanteil zu erhöhen“, ergänzt Calabrò.

### Zuerst Ziele festgelegt

Um die festgelegten Ziele zu erreichen, hat das Unternehmen bereits einige Maßnahmen eingeführt. Weitere sollen in Kürze folgen. Eine der erste Maßnahmen war die Einführung flexibler Arbeitszeiten für Mitarbeiter, die dies aufgrund familiärer Bedürfnisse wünschen. Flexibilität gilt auch bei der Festlegung des Urlaubs. Das Unternehmen hat zudem festgelegt, einen Teil der jährlichen Mitarbeitergespräche den familiären Bedürfnissen zu widmen, um so eventuelle Notwendigkeiten zu erfahren. Zudem wird ein einmaliger Beitrag zur Geburt eines Kindes gewährt. Die Mitarbeiter erhalten einen Raum, der als Fitnessraum ausgestattet wird. Auch können die Mitarbeiter Firmenfahrzeuge im Falle von privater Notwendigkeit (Umzug etc.) nutzen.

Geprüft wird derzeit die Möglichkeit, für alle Mitarbeiter gleitende Arbeitszeiten einzuführen, bezahlte Freistellungen für die Pflege von Kindern bis 14 Jahren bzw. pflegebedürftigen Angehörigen im Umfang von jährlich drei Tagen zu gewähren und Teilzeitarbeit, bis die Kinder den Kindergarten besuchen, zu ermöglichen. „Für uns ist es wichtig, dass sich unsere Mitarbeiter als Teil des Unternehmens fühlen, für das sie arbeiten. Aus diesem Grund haben wir auch entschieden, eine Freizeitgruppe zu gründen, die auch den Familienangehörigen offen steht. Zudem haben wir daran gedacht, jungen Müttern und Vätern die Möglichkeit zu geben, teilweise von zu Hause aus zu arbeiten“, so Geschäftsführer Calabrò abschließend.

Die eingeführten Maßnahmen

Die eingeführten Maßnahmen

Die eingeführten Maßnahmen

### Studienreise

## IT-Zukunft

**München** – Zehn Vertreter der Sektion ICT im Unternehmervverband informierten sich im Dezember 2012 über die nahe IT-Zukunft. Die Gelegenheit dafür war die alljährlich vom Münchner Unternehmerkreis IT („MUK-IT“) organisierte Veranstaltung, bei der ein Blick in die nahe IT-Welt geworfen wird.

Diesmal stand die Veranstaltung ganz im Zeichen der gesellschaftlichen Umbrüche. Vor allem in Asien und Afrika gibt es riesige gesellschaftliche Veränderungen, die auch die IT-Branche beeinflussen. In Europa und Amerika stehen derzeit Themen rund um den Bereich „Social Media“ im Vordergrund. Deutlich wurde dies v.a. im Vortrag von Zukunftsforscher Bertold Müssig. Führungskräfte der Unternehmen Fujitsu, Oracle, Microsoft, Google und IBM zeigten konkrete Perspektiven für den IT-Sektor auf.

Geprägt war die Veranstaltung auch von der Übergabe der Leitung des MUK-IT von Lutz Steffen, Gründer und langjähriger Leiter der Organisation, an Gürkan Uzer. Bereits seit Jahren pflegt die Sektion ICT im Unternehmervverband regen Kontakt zum MUK-IT. Auch diesmal wieder erhielten die Südtiroler Unternehmer wichtige Anregungen für ihre Tätigkeit. ●

### Vorstellung

## Soziale Verantwortung

**Bozen** – Anlässlich der Vorstellung der Sozialbilanz des Nisf-Inps Mitte Dezember in der Handelskammer in Bozen hat Marco Zanotelli, Direktor des Nisf-Inps Trentino-Südtirol, die Bedeutung des Unternehmertums unterstrichen: „Das Nisf kann nur verteilen, was in Form von Beiträgen eingezahlt wurde. Eine gesunde Wirtschaft ist die beste Garantie für unsere Leistungen.“ Bei der Veranstaltung ergriff auch der Vizepräsident des Unternehmervverbandes Südtirol, Vinicio Biasi (Microgate GmbH), das Wort. Er unterstrich die soziale Verantwortung der Unternehmen und informierte kurz über die derzeitige Situation, in der sich die Wirtschaft Südtirols und Italiens befindet. Dabei zitierte er die neuesten Erwartungen des Studienzentrums der Confindustria: 2012 wird mit einem Rückgang des BIP um 2,1 Prozent und 2013 um 1,1 Prozent gerechnet. ●

### Weiterbildungsangebot

## Marketing-Lehrgang

**Bozen** – Einen Lehrgang in italienischer Sprache mit dem Titel „Marketing&Vendite“ organisiert das CTM des Unternehmervverbandes von Februar bis September 2013. Die Beziehung zwischen Verkaufstätigkeit und Marketingmethoden ist oft schwierig. Zudem werden vorhandene Potenziale kaum genutzt. Dabei handelt es sich um zwei wesentliche Bestandteile für den Verkauf und die strategische Ausrichtung eines Unternehmens. Der Lehrgang versucht, diese beiden Elemente auf originelle Art und Weise miteinander zu verbinden. Ein enger Praxisbezug ist gegeben, zumal alle Teilnehmer parallel zur theoretischen Ausbildung ein betriebliches Projekt mit Unterstützung eines Beraters ausarbeiten. Der Lehrgang umfasst 6,5 Schultage und vier ganz- bzw. acht halbtägige Beratungseinheiten im Unternehmen.

**Infos und Anmeldung:**  
www.unternehmervverband.bz.it,  
Stichwort „Kurse“  
ctm@unternehmervverband.bz.it,  
Tel. 0471/20444

**„START-UP“ – Jungunternehmer im Unternehmervverband und TIS innovation park schreiben gemeinsam Businessplan-Wettbewerb aus**

## Ideen erfolgreich umsetzen

Einen **Businessplan-Wettbewerb**, nicht nur für angehende, sondern auch für bereits bestehende Unternehmen, organisiert die Gruppe der Jungunternehmer in Zusammenarbeit mit dem TIS innovation park. **Bis 14. Februar kann man sich anmelden.**

**Bozen** – Dazu anregen, innovative Geschäftsideen zu einem Businessplan weiterzuentwickeln, soll der Businessplan-Wettbewerb „START-UP!“, eine Initiative der Gruppe der Jungunternehmer im Unternehmervverband und des Gründerzentrums des TIS innovation park. Teilnehmen können potenzielle Unternehmer mit innovativen Geschäftsideen ebenso wie bereits etablierte Klein-Unternehmer, die einen neuen branchenfremden Geschäftszweig entwickeln möchten, und in diesem ein innovatives Produkt oder eine innovative Dienstleistung anbieten.

Über die Hintergründe zum Wettbewerb haben wir mit dem Präsidenten der Gruppe der Jungunternehmer, Marius Eccel (Daunenstep AG), gesprochen.

**Herr Eccel, wie ist die Gruppe der Jungunternehmer im Unternehmervverband auf die Idee gekommen, diesen Wettbewerb zu organisieren?**

Ich höre immer wieder von jungen Menschen, die interessante Geschäftsideen haben. Leider fehlt vielen dann aber der Mut, aber auch die Unterstützung, daraus mehr zu machen. Als wir in der Gruppe der Jungunternehmer über dieses Thema gesprochen haben, waren wir uns sehr schnell einig, dass wir etwas tun wollen. Besonders wichtig ist



für uns die Begleitung durch erfahrene Experten. Der Wettbewerb soll dies ermöglichen.

Im TIS innovation park haben wir dann den richtigen Partner gefunden. Einerseits hat das Gründerzentrum Erfahrung mit jungen Unternehmen und andererseits gibt es im TIS die notwendige Struktur für die Abwicklung des Wettbewerbs.

**Gibt es eine Altersbeschränkung für die Teilnahme am Wettbewerb?**

Nein! Das Alter ist unwichtig, es geht nur um die Idee! Und eine gute Idee kann man mit 20, aber auch mit 50 haben. Am Wettbewerb teilnehmen können angehende Unternehmer, die ein Unternehmen gründen möchten, und Start-ups, die vor weniger als 24 Monaten gegründet wurden. Außerdem können auch Kleinunternehmen teilnehmen, die einen neuen branchenfremden Geschäftszweig entwickeln möchten. Einzige Teilnahmevoraussetzung

ist in diesem Fall, dass das Unternehmen seinen Sitz in Südtirol hat.

**Wie läuft der Wettbewerb ab und wie weiß ich, ob meine Idee Potenzial hat?**

Während der gesamten Laufzeit des Wettbewerbs, also von Februar bis Ende Mai, können die Teilnehmer verschiedene Veranstaltungen besuchen. Angeboten werden Workshops zu unternehmensrelevanten Themen und Coaching-Abende. Die Teilnehmer können zum Beispiel bei diesen Coaching-Abenden Experten aus den verschiedensten Bereichen ihre Fragen stellen. Da erfährt man, wie ein Businessplan ausschaue und welche Aspekte man bei der Erstellung berücksichtigen sollte. So erhält man schon ein gutes Feedback.

Die eingereichten Businesspläne werden dann von einer Fachjury nach vorgegebenen Kriterien bewertet. Auch wenn man nicht zu den Gewinnern zählt, erhält man trotzdem eine Einschätzung der eigenen Idee.

Der Businessplan-Wettbewerb wird von den Jungunternehmern und vom TIS innovation park organisiert und von folgenden Partnern unterstützt: Bank für Trient und Bozen, Stiftung für wissenschaftliche Forschung und Innovation, ITAS Versicherungen, Handelskam-

mer Bozen, WIFI, Dolomiten und Abteilung Innovation, Forschung, Entwicklung und Genossenschaft der Provinz Bozen. ●

### Info

## Wettbewerb

Teilnahmeberechtigt sind alle angehenden Unternehmer, Inhaber neu gegründeter Unternehmen oder bestehender Kleinunternehmen aus Südtirol, die einen neuen, branchenfremden Geschäftszweig entwickeln. Die Anmeldung muss innerhalb 14. Februar 2013 unter [www.start-up.bz.it](http://www.start-up.bz.it) erfolgen. Die Businesspläne können bis 19. Mai 2013 eingereicht werden.

Den Gewinnern winken Preise im Gesamtwert von 30.200€, die bei der Abschlussveranstaltung am 6. Juni 2013 verliehen werden.

**Informationen:** Gründerzentrum des TIS innovation park  
Tel. 0471 068035  
info@start-up.bz.it  
www.start-up.bz.it